

Jahresübersicht 2019: bei auffallend hoher Sonnenscheindauer durchschnittlich nass und markant zu warm

Nach 2018 und 2014, gleichauf mit 2015 drittwärmste Jahr seit Messbeginn Mit 36,7 Grad Celsius mit Abstand höchstes Juni-Maximum

Auch 2019 war außergewöhnlich warm. Nach einem kurzen, aber intensiven Winterintermezzo im Januar zog bereits in der zweiten Februarhälfte der Frühling ins Land. Im Mai öffnete der Himmel seine Schleusen, bevor sich im Sommer ein wechselhafter Mix mit drei bemerkenswerten Hitzewellen und auffallend vielen heiteren Tagen einstellte. Im Herbst und Frühwinter setzte sich die unbeständige Witterung fort, allerdings weiterhin auf sehr hohem Temperaturniveau. Was den Niederschlag angeht liegt 2019 im Soll, also im langjährigen Mittel, in Sachen Sonnenschein jedoch deutlich darüber.

STATISTIK:

Durchschnittliche Jahrestemperatur: + 9,86°C (30-jähriger Mittelwert der Jahre 1981 bis 2010: + 8,42°C)

85 Frosttage (114,1 Tage), 15 Eistage (32,2 Tage), 1 Tag mit \geq minus 10°C (9,6 Tage)

55 Sommertage (44,9 Tage), 20 Hitzetage (8,6 Tage), 3 Tage mit \geq 35°C (0,4 Tage)

Jahressumme des Niederschlags: 931,4 mm (920,5 mm) = 101,2 Prozent der langjährigen Niederschlagsmenge (1981-2010)

186 Tage mit \geq 0,1 mm (193,6 Tage), 130 Tage mit \geq 1,0 mm (131,0 Tage), 93 Tage mit \geq 2,5 mm (91,5 Tage),

27 Tage mit \geq 10,0 mm (25,1 Tage)

Höchste Tageswerte: 50,3 mm (19.05.), 39,8 mm (20.05.), 38,1 mm (27.07.), 30,2 mm (15.06.), 24,5 mm (30.07.)

Längste niederschlagsfreie Perioden: 16 Tage (12.02. bis 27.02.)

Zahl der Tage mit Schneedecke \geq 0 cm: 38 (50,4 Tage)

Mittlere Luftfeuchte: 81,9 % (77,8 %), Zahl der Tage mit Nebel: 58 (73,4 Tage*), Zahl der Tage mit Gewitter: 23 (30,6 Tage)

Mittlere Bedeckung: 61,5 % (65,9 %), Gesamtsonnenscheindauer: 1904,1 Stunden (1662,5 Stunden*) = 114,5%

Heitere Tage: 51 (25,4 Tage*), trübe Tage: 122 (163,1 Tage*)

Anmerkung: Die Vergleichszahlen in Klammern beziehen sich auf den Zeitraum 1980 bis 1999 (sofern auf der Anlage zum Jahresübersichtsblatt keine anderen Angaben vermerkt sind!).

* = nicht aktualisierte Mittelwerte

NEUE REKORDWERTE IN DER BEOBACHTUNGSREIHE:

1. Jahreswerte:

- Fehlanzeige

2. Monats- und Tageswerte:

- Mit einem Maximum von 36,7°C neues Juni-Maximum (bislang: 35,2°C, 18.06.02 und 12.06.03)

DIE MONATE IN KURZFORM

Januar:	Bei unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer deutlich zu nass und geringfügig zu kalt
Februar:	Bei außergewöhnlich hoher Sonnenscheindauer deutlich zu trocken und erheblich zu warm
März:	Bei recht hoher Sonnenscheindauer durchschnittlich nass und deutlich zu warm
April:	Bei durchschnittlicher Sonnenscheindauer etwas zu trocken und zu warm
Mai:	Bei geringer Sonnenscheindauer deutlich zu nass und erheblich zu kühl
Juni:	Bei extrem hoher Sonnenscheindauer deutlich zu trocken und markant zu warm
Juli:	Bei hoher Sonnenscheindauer deutlich zu warm und deutlich zu nass
August:	Bei hoher Sonnenscheindauer etwas zu nass und deutlich zu warm
September:	Bei leicht erhöhter Sonnenscheindauer zu warm und zu trocken
Oktober:	Bei unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer zu nass und deutlich zu warm
November:	Bei geringer Sonnenscheindauer zu trocken und deutlich zu warm
Dezember:	Bei außergewöhnlich hoher Sonnenscheindauer deutlich zu trocken und erheblich zu warm

Wetterkundliche Schlaglichter 2019

◆ *Mal wieder Winter*

Auch in Zeiten des Klimawandels gibt es noch Schnee und Eiseskälte. Nach einem wenig winterlichen Dezember erinnert sich das Wetter im Januar der Jahreszeit. Kräftige Schneefälle erfreuen die Wintersportler und nerven die Autofahrer. Besonders viel Schnee fällt im Allgäu und in Lindau, im Nordstau des Pfänderrückens. Doch die Winterfreuden sind nur von kurzer Dauer. Der Februar bringt mit Temperaturen nahe 20 Grad bereits einen ersten Vorgeschmack auf den Frühling.

◆ *Sturm und strahlender Sonnenschein*

Wie auf einer Rennstrecke rast im März ein Tiefdruckgebiet nach dem anderen über Süddeutschland hinweg. Nach dem turbulenten Wettergeschehen mit einem stetigen Auf und Ab der Temperaturen übernimmt Sonnenhoch "Hannelore" das Wetterregiment und verbreitet blendende Frühlingslaune.

◆ *Typisch April*

Brachte der April in den letzten Jahren häufig vorgezogenes Maiwetter, zeigt er dieses Jahr mal wieder sein wahres Gesicht. Von Frost und Reif, über Schnee- und Graupelschauer mit Hagel, bis hin zu herrlichem Sonnenschein und einem Hauch von Sommer ist alles geboten.

◆ *Von wegen Wonnemonat*

Feucht, trüb und kühl wie lange nicht mehr, der Mai ist ein einziger Reinfall. Für die Natur ist es Wohlfühlwetter pur, für die Freiluftveranstalter, Eisverkäufer und Freibäder jedoch ein echtes Trauerspiel.

◆ *Achterbahnfahrt mit drei bemerkenswerten Hitzewellen*

Im Sommer bildet sich quer über Deutschland des Öfteren eine Luftmassengrenze. Unsere Region liegt mal südlich davon in heißer Mittelmeerluft, dann wieder nördlich von ihr in kühler Nordseeluft und zeitweise sogar mittendrin, im satten, von Gewittern verstärkten Regen. Insgesamt gesehen überwiegen eindeutig die sehr warmen bis heißen Witterungsabschnitte mit drei richtigen Hitzewellen und Rekordwerten im Juni.

◆ *Vom Spätsommer in den Frühherbst*

Nach dem meteorologischen Sommerende beschert uns der September noch einige schöne Spätsommertage, aber auch bereits einen empfindlich kühlen Einstieg in den Herbst.

◆ *Wechselhafter Oktober*

Vier Tage golden und spätsommerlich warm, ansonsten immer wieder feucht und grau. Der Oktober kommt ungewohnt wechselhaft aber auch recht mild daher.

◆ *Novembergrau(en)*

Der November gilt als ausgesprochen trüber, sonnenscheinarmer Monat. Und diesem Ruf macht er alle Ehre, bei allerdings nach wie vor sehr milden Temperaturen.

◆ *Der Föhn treibt bunte Blüten*

Der Föhn ist im Dezember öfters das alles bestimmende, trennende Wetterelement. Er sorgt zeitweilig für selten beobachtete Gegensätze und wieder einmal für grüne Weihnachten und einen Jahreswechsel ohne Schnee.